

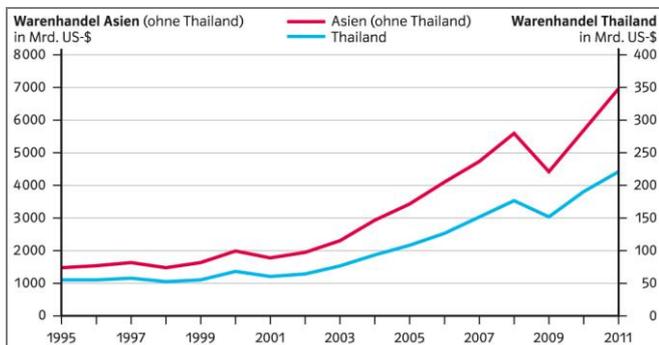
Beispielauswertung Diagramme M1 und M2

„Entwicklung des thailändischen Warenhandels (in Mrd. US-\$)“

1. Schritt:

Die Diagramme liefern Informationen zur ökonomischen Entwicklung Thailands. Gemäß dem Operator ist keine Beschreibung in allen Einzelheiten erforderlich. Für die Klausur sind demnach alle im Folgenden kursiv gedruckten Ausführungen nicht zu verschriftlichen.

Entwicklung des Warenhandels in Thailand (in Mrd. US-\$)



Nach FAO 2014

2. Schritt:

Das Kurvendiagramm M1, dem Daten aus einer amtlichen Quelle zugrunde liegen, stellt die Entwicklung des thailändischen und asiatischen Warenhandels von 1995 bis 2011 in absoluten Zahlen dar, jeweils in Mrd. US-\$. Die Werte für die Kurve Asiens können an der linken y-Achse abgelesen werden, während die Werte für die Kurve Thailands der rechten y-Achse zu entnehmen sind. Beide Achsen weisen eine unterschiedliche Skalierung auf.

3. Schritt:

Während der Wert des asiatischen Warenhandels (ohne Thailand) von knapp 1,5 Billionen US-\$ (1995) auf etwa 7 Billionen US-\$ (2011) zugenommen hat, konnte Thailand den Wert von 56 Milliarden US-\$ auf 223 Milliarden US-\$ (2011) steigern. Beide Kurven verlaufen – wenn auch bei Thailand auf einem niedrigeren Niveau – nahezu parallel zueinander, wobei sich der Abstand seit dem Jahr 2000 vergrößert hat. In den Jahren zwischen 2002 und 2008 sowie seit 2009 steigen beide Kurven kontinuierlich an, wobei die asiatische Kurve seit 2009 etwas steiler ansteigt.

Von leichten Schwankungen bis zum Jahr 2002 abgesehen, hat es bei beiden Kurven eigentlich nur einen nennenswerten Tiefpunkt (2009) gegeben.

Die Addition ergibt den Wert des Warenhandels für Gesamtasien. Insgesamt hat der Warenhandel Asiens seit 1995 um 5,6 Billionen US-\$ zugenommen.

4. Schritt:

Der prozentuale Anteil Thailands am Warenhandel Asiens hat sich über den dargestellten Zeitraum kaum verändert. 2011 lag er bei etwa 18%. Unter Berücksichtigung des bisherigen Verlaufs ist zu vermuten, dass der Warenexport Asiens und Thailands in den Folgejahren weiter zunehmen wird.

Die Erklärung des jeweiligen Kurvenverlaufs liefert Bezugswissen, das im Unterricht erarbeitet worden ist.

Thailands industrielle Produktion ist auf den Export ausgerichtet worden, wobei insbesondere die Textilproduktion und die Elektronikbranche eine bedeutende Rolle spielen. Um 1990 setzte ein Wirtschaftsboom ein, weil der Export zu wachsen begann. Nicht unbedeutend waren dabei ausländische Direktinvestitionen und sinkende Rohölpreise. Im Kurvenverlauf spiegelt sich die sogenannte Asienkrise, die Finanz-, Währungs- und Wirtschaftskrise Ostasiens der Jahre 1997 und 1998, wider. Der Einbruch im Jahre 2009 ist als Folge der Weltfinanzkrise und innenpolitischer Krisen zu erklären.

Name:

Klasse:

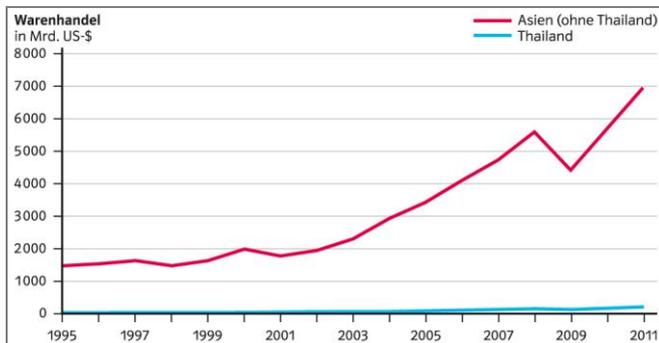
Datum:

Beispielauswertung Diagramme M1 und M2 „Entwicklung des thailändischen Warenhandels (in Mrd. US-\$)“

5. Schritt:

Der gleiche Sachverhalt in einer veränderten Diagrammdarstellung (M2) zeigt, wie der optische Eindruck und der Aussagewert bzw. die Auswertungsmöglichkeiten verändert werden können.

Entwicklung des Warenhandels in Thailand (in Mrd. US-\$)



Bezug zu nur einer Mengenachse

Die Datengrundlage ist sachlich korrekt und gibt die Entwicklung des Warenhandels sowohl für Asien als auch für Thailand wieder. Die Ausrichtung beider Kurven auf nur eine y-Achse beeinflusst die Wahrnehmung. Dazu trägt die Skalierung der Achse bei. Folglich wird entweder eine verfälschte oder richtige Botschaft gesendet. Die Ausrichtung beider Kurven auf nur eine Mengenachse führt dazu, dass der Verlauf der thailändischen Kurve einerseits einen gleichförmigeren, nahezu stagnierenden Verlauf signalisiert. Zudem scheint der Wert des thailändischen Warenhandels im Vergleich zu Asien unbedeutend zu sein. Zahlen lassen sich – bis auf die Jahre ab 2007 (etwa 1 Milliarde US-\$) – nicht ablesen, sodass ein Vergleich bzw. eine qualitative und quantitative Aussage zur Bedeutung des thailändischen Warenhandels nicht möglich ist. Dagegen können zur Entwicklung des asiatischen Warenhandels – ohne den thailändischen Anteil – Aussagen getroffen werden. Die Kunst der Materialauswertung besteht darin, schnell zu den Kernaussagen des Materials vorzudringen, diese mit Fachbegriffen zu belegen und geschickt in die Lösung der Aufgabenstellung einzubinden. Diagramme sind dabei ein gutes Schlüsselmaterial, da sie oft viel anschaulicher und schneller auszuwerten sind als Tabellen oder Karten. Also empfiehlt sich, unabhängig von der Reihenfolge, mit aussagekräftigen Diagrammen zu beginnen.

Name:

Klasse:

Datum: